

Als die ersten Reiter ankamen waren die letzten Party-Helfer noch im Wirtschaftsbetrieb am Frühstück

Quelle: Reitanlage Wolf
Eppelheim, 08.01.2012

Der fünfte und letzte Turniertag ist für die Wolf-Mannschaft immer der härteste, da am Vorabend die mittlerweile legendäre Reiterparty stattfindet. Unser hofeigenes DJ-Team hat dem Reitervolk auch in diesem Jahr so eingeheizt, dass der ein oder andere Bekannte beim Aufräumen mitgeholfen hat und bis zum Frühstück und Beginn des sportlichen Teils bei uns blieb. Es war halt wieder mal sehr schön!

Pünktlich um 9 Uhr läutete die Richterglocke erstmalig an diesem Morgen und die insgesamt dritte Springpferdeprüfung, eine L und somit die höchste Prüfung, für die Nachwuchspferde. Die Teilnehmeranzahl hielt sich in dieser Prüfung in Grenzen, wir bauten eine 15 minütige Pause ein, so dass die Teilnehmer, die mit zwei Pferden an den Start gingen ausreichend Zeit hatten zum Abreiten. Den Sieg in dieser Prüfung sicherte sich die Pfälzerin Sabrina Bartmann, mit ihrem sehr vermögenden Pferd Calatissimo (8,2). Sie verwies somit den Hessen Bernd Herbert, der sehr lange mit seinem Rappen Sportsman (7,8) führte auf Platz zwei. Baden-Württemberg wurde durch Frank Weber und seinem sehr hübschen Rapphengst French Connection (7,6), der übrigens von Pieter van der Raadt gezogen wurden. Frank erhielt in dieser Prüfung den Sonderehrenpreis der Firma Karosseriebau Bock aus Mannheim, da er als lupenreiner Amateur unter den Profis platziert in dieser Prüfung platziert war.

Nach einer großzügigen Pause, die gerne zum Frühstück in der beheizten Bewirtungshalle angenommen wurde, kam der Reiternachwuchs an den Start. Nach langer Zeit wurde von den Vereinsmitgliedern der TG Birkighöfe nach einem Springreiterwettbewerb verlangt, was bedeutet, dass die nächste Generation im Verein heran wächst. Acht junge Damen und Herren gingen in diesem Wettbewerb an den Start und obwohl sehr viel Aufregung in der Luft zu verspüren war, lief alles sehr geordnet ab. Sogar das „Grüßen der Richter“ wurde von den jungen Reitern nicht vergessen, bevor sie über die vier Hindernisse ritten. Platz eins ging an Lukas Weiler aus Ubstadt mit Donaldson (9,0). Dicht gefolgt von der wolfischen Geheimwaffe Elias Hohler und seiner Sally (7,6). Im Übrigen hatte jeder der beiden Herren seinen Trainer mitgebracht, beide sind gebürtige Eppelheimer und als Stilisten bekannt. Lukas hatte Tina Deurer und Elias, Gregory Wiegand zum Coachen dieser Prüfung aus den Federn geworfen. Platz drei belegte Hannah Deckwert mit Benito (7,3) und Platz vier ging an unseren Gast aus Villingen Carla Hoffmann und Barysnika (7,3). Nathalie Willing und Jojo (7,2) belegten Platz fünf vor Tessa Lemmler und Sunny Boy (7,0) und Franziska Ruf auf

La Boheme (6,9). Herzlichen Glückwunsch! Vielen Dank dem Sponsor dieser Prüfung für die riesigen Schleifen und Pokale für jeden Teilnehmer dieser Prüfung.

Auch in diesem Jahr haben wir unsere Ausschreibung für den Sonntag etwas verändert. Die Profis mit LK 1 und 2 können eine Springprüfung der Klasse M** mit Stechen reiten, uns war klar, dass hier nicht unbedingt viele Pferde an den Start gebracht werden jedoch ist es eine Alternative für das S-Springen. Am Ende hatte hier der amtierende Welt- und Europameister Michael Jung auf Starlet-S (fehlerfrei) die Nase vorn. Es gab übrigens drei Starter im Stechen und am zweit schnellsten war Günter Treiber mit Wallstreet (4 Fehlerpunkte) vor Laurenz Buhl von der RA Wolf mit Copyright (8 Fehlerpunkte).

Hauptsächlich für die Springsportamateure haben wir als Abschlussprüfung am Sonntag ein Punktespringprüfung der Klasse M* ausgeschrieben, in zwei Abteilungen. Den Sieg in der ersten Abteilung ging an Moritz Gänzler auf Cassandra vor den Damen Marion Haegler und Katja Gerner, alle drei erreichten die volle Punktzahl und die Zeit entschied den Sieg. Lisa Lorenz von der TG Birkighöfe konnte sich nach ihrem Sieg am Vorabend erneut platzieren.

In der zweiten Abteilung erreichten sieben Teilnehmerpaare die maximale Punktzahl und Marcel Bühner hatte am Ende mit seiner schnellen Caira die Nase vorn! Alexander Müller konnte Summersby motivieren und belegte Platz zwei vor Altmeister Reiner Engelhorn mit seinem Schimmel Cartago, der an diesem Wochenende überraschend schnell ins Ziel galoppiert!

Das Wetter am Mittag war mild, so dass wir sehr viele Zuschauer auf unserer Reitanlage begrüßen durften. Jedoch kamen nicht alle aufgrund des reinen Reitsports, viele schwärmen von der Turnierküche der RA Wolf, in dieser wirklich noch alles selbst gemacht wird. Gegen 14 Uhr ging die Schlange an der Kasse fast bis an die Eingangstür der Bewirtungshalle, und das sind schon ein paar Meter. Unsere Küchenfeen sind eben unschlagbar und haben ein Durchhaltevermögen das einzigartig ist, vielen Dank an tolle Team!

Just in Time liefen die letzten Vorbereitungen für den sportliche Höhepunkt des Tages, eine Springprüfung der Klasse S* mit Siegerrunde, das „Gerd Müller Gedächtnisspringen“. Ein Mann der ersten Stunde auf diesem gewachsenen Turnier und ein guter Freund der Familie Wolf ist Anfang des Jahres von uns gegangen, unser Parcourchef. Aus diesem Grund widmeten wir den diesjährigen Großen Preis Gerd Müller, der so viele Jahre dafür sorgte, dass das heutige Wolf Turnier solch einen sportlichen Zulauf auf sehr hohem Niveau hat. Wir alle werden Gerd nicht vergessen!

Die Zuschauertribüne füllte sich bis auf den letzten verfügbaren Stehplatz und auch die Bewirtungshalle, in der man den Sport live auf der Leinwand verfolgen kann, war bis auf den letzten Sitzplatz belegt. Es war einfach ab normal! Dank unserem Webmaster sind alle Starter- und Ergebnislisten umgehend online, ich nehme an, der ein oder andere Zuschauer hatte die Namen der Starter gelesen und die Entscheidung zur Anreise aufs Wolfturnier war somit klar! Wir waren jedenfalls auch in diesem Jahr überwältigt, welche Weltklassereiter, an unserem Turnier starten und das über Jahre hinweg konstant. Wir haben zu danken!

32 Teilnehmerpaare hatten in die Starterliste eingetragen und Ihre Namen sind in der Reiterwelt in aller Munde. Armin Schäfer jun. brachte wie in den Jahren zuvor drei Pferde an den Start, ebenfalls wie Laurenz Buhl unser Lokalmatador der RA Wolf. Die anderen Reiter meist nur zwei oder eben ein Pferd. Das Springen war anspruchsvoll aber fair gebaut, unseren beiden Parcourbauern ist somit ihr Meisterstück gelungen, es blieben genau acht Reiter mit Ihren Pferden fehlerfrei. Das ist ein Viertel des Starterfelds und somit ein Volltreffer, Respekt! Es gab viele Ritte mit vier Fehlerpunkten.

In der Siegerrunde durfte der schnellste im Umlauf als letzter an den Start. Kein geringerer als Michael Jung mit Calido's Ass (32,95 Sek.) machte den Anfang und er legte einen blitzschnellen und fehlerfreien Ritt vor. Man dachte das könnte bereits der Sieg gewesen sein, aber Armin Schäfer stand schon in den Startlöchern und war sehr motiviert! Es knackte die Zeit von Jung mit seinem Walerio (32,73 Sek.). Das Volk tobte aber Schäfer wusste, Buhl und Treiber sind heiß vor heimischer Kulisse zu siegen. Laurenz versuchte es mit Laroche, hatte aber leider einen Fehler, auch Drik Jerke kassierte Fehler. Dann kam Maren Wittenborn mit Condor, sie siegte 2005 in diesem Springen und weiß wie es sich anfühlt hier zu gewinnen. Sie blieb strafpunktfrei, gab alles als einzige Frau in der Siegerrunde, war jedoch etwas zu langsam mit 36,07 Sek. Es folgte unser Nachbar Günter Treiber und er wusste ganz genau dass sein Schimmel Kobold vom Schlösslihof jetzt seinen Turbo aktivieren musste, denn Schäfer war sau schnell. Günter hatte den Knopf vom vorletzten auf den letzten Sprung direkt auf die Zuschauer zu gefunden und er war der Held. Das Volk tobte! Manuel Horn folgte, er ließ seine Utopia fliegen, bekam jedoch einen Fehler. Einer fehlte noch, Lausi mit seinem zweiten Pferd Lady Arielle. Er ritt schnell und mit Verstand, aber er kam nicht an die Zeit von Günter. Die Zuschauer waren trotzdem hin und weg, denn der Sieg blieb in Eppelheim.

So heißt der Sieger im Gerd Müller Gedächtnisspringen Günter Treiber aus Eppelheim mit Kobold vom Schlösslihof. Herzlichen Glückwunsch an den Sieger und alle Platzierten!

Fazit dieses Reitturniers, es lief wirklich alles perfekt ab, wir sind sehr zufrieden und dankbar für den gezeigten Sport, die vielen Zuschauer, unsere treuen Sponsoren und auf unser Team.

Wir alle bekamen fünf Tage feinsten Reitsport zu sehen. Die Bedingungen waren spitze, sei es die Reitböden, das Parken dank unserer Nachbarn vom Treiberhof, der Wirtschaftsbetrieb, die online Veröffentlichungen, das ganze Team rund um die Richter und die Meldestelle. Das Rote Kreuz hatte nicht einen Einsatz. Für all das sind wir sehr dankbar und auch stolz. Wir sind schon ein tolles TEAM! Vielen Dank an alle für euren unermüdlichen Einsatz.

Wir bedanken uns bei allen Reitern und Reiterinnen für den gezeigten Sport, bei unseren treuen und großzügigen Sponsoren und den vielen Zuschauern für Ihren Besuch. Wir freuen uns auf das nächste Jahr, wenn wir zu unserem 18. Drei-König-Hallenreitturniers der TG Birkighöfe und der Reitanlage Wolf in Eppelheim die Tore öffnen.

Viele Grüße Ihr
Turnierteam Wolf